



compass® 530

Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Informationen zu folgenden Produkten:

Untere Extremitäten:



compass® 530 Ab-/Adduktor



compass® 530 Beinstrecker/Beinbeuger



compass® 530 Beinstrecker



compass® 530 Beinbeuger



compass® 530 Funktionsstemme



compass® 530 Hüftstrecker



compass® 530 Multihip

Rumpf:



compass® 530 Lateralflexion



compass® 530 Rückenstrecker/-beuger



compass® 530 Rückenstrecker



compass® 530 Rückenbeuger



compass® 530 Rotator

Obere Extremitäten:



compass® 530 Brustpresse/Ruderzug



compass® 530 Brustpresse



compass® 530 Haltungs-/Bruststabilisator



compass® 530 Ruderzug



compass® 530 Schulterblattfixator/Stützstemme



compass® 530 Schulterblattfixator



compass® 530 Stützstemme

1 Vorwort



Sehr geehrte*r Kunde*in,

wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie sich mit Ihrem Kauf für Produkte der **proxomed Medizintechnik GmbH** entschieden haben und unsere Vision **einer gesunden Gesellschaft** teilen und unterstützen. Wir freuen uns, dass bei Ihnen unsere Geräte im therapeutischen Einsatz sind und viele Patienten bei ihrer Rehabilitation unterstützen.

Seit über 30 Jahren vertrauen unsere Kunden weltweit auf unsere medizinischen Test- und Trainingssysteme. Unsere Angebote als Komplettanbieter in der aktiven Rehabilitation sind dabei kontinuierlich gewachsen. Wir sind, neben unserem Kernmarkt in Deutschland, heute in über 40 Ländern der Welt mit unseren Produkten und Dienstleistungen zum Wohle einer gesunden Gesellschaft vertreten.

Dieser Erfolg beruht auf dem ganzheitlichen Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden und deren Kunden. Maximaler Therapieerfolg und persönliche Lebensqualitätsverbesserung für alle Menschen sind unser Ansporn im sich wandelnden Gesundheitssystem der Zukunft.

Für die Gesundheit Ihrer Patienten und den langlebigen Einsatz unserer Produkte, lesen Sie bitte aufmerksam dieses Handbuch mit allen wichtigen Informationen für eine sichere und korrekte Anwendung der Geräte.

Nutzen Sie zudem unsere günstigen Wartungs- und Supportvertragsangebote, die eine dauerhafte Werterhaltung Ihrer eingesetzten Gerätetechnologien und Softwarepakete für Ihr Unternehmen analog der geltenden Medizinproduktebetriebsverordnung sicherstellen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an unsere Serviceabteilung.

Bewahren Sie das Handbuch bitte sorgfältig auf und halten es zur weiteren Verwendung stets zur Verfügung.



Marcus Melching
CEO proxomed Medizintechnik GmbH

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	8
2	Legende.....	13
2.1	Sicherheitshinweise.....	13
3	Sicherheitshinweise.....	14
3.1	Kennzeichnung auf dem Gerät	14
3.2	Angewandte Symbole für den Transport.....	15
3.3	Haftungshinweis	16
3.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	16
3.5	Indikationen und Kontraindikationen.....	17
3.6	Patientenzielgruppe	17
3.7	Klinischer Nutzen.....	17
3.8	Verantwortliche Bedienung	17
3.9	Sicherheitsbestimmungen	18
3.10	Nutzungshinweis Haltungs-/Bruststabilisator.....	18
3.11	Schutzverkleidung.....	18
3.12	Kombination mit anderen Produkten.....	18
3.13	Nebenwirkungen und Restrisiken	19
3.14	Meldung von Vorkommnissen	19
4	Lagerung, Transport und Aufstellung	20
5	Inbetriebnahme.....	22
6	Trainingshinweise	23
7	Gerätebeschreibungen Untere Extremitäten	25
7.1	compass® 530 Ab-/Adduktor.....	25
7.1.1	Zweckbestimmungen.....	25
7.1.2	Indikationen.....	25
7.1.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	25
7.2	compass® 530 Beinstrecker/-beuger.....	26
7.2.1	Zweckbestimmung.....	26
7.2.2	Indikationen.....	27
7.2.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	27

7.3	compass® 530 Beinstrecker	28
7.3.1	Zweckbestimmung	28
7.3.2	Indikationen	28
7.3.3	Spezifische Patientenpositionierung	28
7.4	compass® 530 Beinbeuger	29
7.4.1	Zweckbestimmung	29
7.4.2	Indikationen	30
7.4.3	Spezifische Patientenpositionierung	30
7.5	compass® 530 Funktionsstemma	31
7.5.1	Zweckbestimmung	31
7.5.2	Indikationen	31
7.5.3	Spezifische Patientenpositionierung	31
7.6	compass® 530 Hüftstrecker	32
7.6.1	Zweckbestimmung	32
7.6.2	Indikationen	33
7.6.3	Spezifische Patientenpositionierung	33
7.7	compass® 530 Multihip	33
7.7.1	Zweckbestimmung	33
7.7.2	Indikationen	34
7.7.3	Spezifische Patientenpositionierung	34
8	Gerätebeschreibungen Rumpf	36
8.1	compass® 530 Lateralflexion	36
8.1.1	Zweckbestimmung	36
8.1.2	Indikation	36
8.1.3	Spezifische Patientenpositionierung	36
8.2	compass® 530 Rückenstrecker/-beuger	37
8.2.1	Zweckbestimmung	37
8.2.2	Indikation	37
8.2.3	Spezifische Patientenpositionierung	37
8.3	compass® 530 Rückenstrecker	38
8.3.1	Zweckbestimmung	38
8.3.2	Indikation	39

8.3.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	39
8.4	compass® 530 Rückenbeuger.....	40
8.4.1	Zweckbestimmung.....	40
8.4.2	Indikation.....	40
8.4.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	40
8.5	compass® 530 Rotator.....	41
8.5.1	Zweckbestimmung.....	41
8.5.2	Indikation.....	41
8.5.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	41
9	Gerätebeschreibungen Obere Extremitäten	43
9.1	compass® 530 Brustpresse/Ruderzug	43
9.1.1	Zweckbestimmung.....	43
9.1.2	Indikation.....	43
9.1.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	43
9.2	compass® 530 Brustpresse.....	44
9.2.1	Zweckbestimmung.....	44
9.2.2	Indikation.....	44
9.2.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	45
9.3	compass® 530 Haltungs-/Bruststabilisator.....	45
9.3.1	Zweckbestimmung.....	45
9.3.2	Indikation.....	46
9.3.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	46
9.4	compass® 530 Ruderzug.....	47
9.4.1	Zweckbestimmung.....	47
9.4.2	Indikation.....	47
9.4.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	47
9.5	compass® 530 Schulterblattfixator/Stützstemma	48
9.5.1	Zweckbestimmung.....	48
9.5.2	Indikation.....	48
9.5.3	Spezifische Patientenpositionierung.....	48
9.6	compass® 530 Schulterblattfixator	49
9.6.1	Zweckbestimmung.....	49

9.6.2	Indikationen	49
9.6.3	Spezifische Patientenpositionierung	50
9.7	compass® 530 Stützstemme	50
9.7.1	Zweckbestimmung	50
9.7.2	Indikation	51
9.7.3	Spezifische Patientenpositionierung	51
10	Allgemeine Trainingseinstellungen	52
11	Instandhaltung, Reinigung, Wartung, Entsorgung	54
12	Service	56
13	Zubehör	57
14	Technische Daten	59
14.1	Untere Extremitäten	59
14.2	Rumpf	60
14.3	Obere Extremitäten	61
15	Gewährleistung	63

2 Legende



Diese Gebrauchsanweisung ist Teil des Produkts und muss während der gesamten Lebensdauer sicher und zugänglich aufbewahrt werden. Im Falle eines Besitzerwechsels ist die Gebrauchsanweisung an den/die neue*n Besitzer*in zu übergeben. Falls Ergänzungen zu dieser Gebrauchsanweisung geliefert werden, sind diese dem Dokument hinzuzufügen.

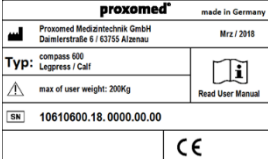
2.1 Sicherheitshinweise

Die in der Gebrauchsanweisung dargestellten Sicherheitshinweise sind wie folgt kategorisiert:

Sicherheitshinweis	Bedeutung
WARNUNG 	WARNUNG • Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. • Wenn die Situation nicht vermieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.
VORSICHT 	VORSICHT • Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. • Wenn die Situation nicht vermieden wird, kann eine Verletzung die Folge sein.
ACHTUNG 	ACHTUNG • Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. • Wenn die Situation nicht vermieden wird, kann das Gerät beschädigt werden.

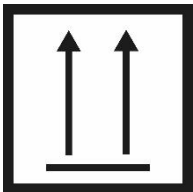
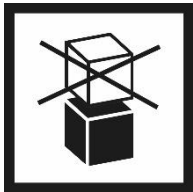
3 Sicherheitshinweise

3.1 Kennzeichnung auf dem Gerät

Abbildung	Beschreibung	Referenz
	Gebrauchsanweisung beachten	EN ISO 15223-1
	Hersteller, Name, Anschrift, Baujahr	EN ISO 15223-1
	CE Kennzeichen	EU 2017/ 745
	Seriennummer	EN ISO 15223-1
	Unique Device Identification	EU 2017/ 745
	Medical Device/Medizinprodukt	
	Mehrjahresprüfplakette Nächster Prüftermin <i>(gekennzeichnet durch Lochung)</i>	EN 62353
	Typenschild Kennzeichnung des Herstellers, Anschrift, Baujahr, Gerätebezeichnung, Seriennummer, UDI Nummer sowie gerätespezifische Angaben	EU 2017/ 745

	Anleitung beachten Wird zusätzlich angebracht bei Geräten mit elektr. Komponenten	ISO 15223-1
---	--	--------------------

3.2 Angewandte Symbole für den Transport

Abbildung	Beschreibung	Referenz
	TOP – oben hier	-
	NICHT stapeln	-
	Vor Nässe schützen	-
	Temperaturbereich	ISO 15223-1
	Luftfeuchtigkeit	ISO 15223-1

3.3 Haftungshinweis

Das Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unzulässiger Fehlanwendung Gefahren für Personen und Gerät entstehen.

Es dürfen keine konstruktions- und entwicklungstechnischen Veränderungen an dem Gerät durchgeführt werden. Der Einbau zusätzlicher Bauteile oder das Entfernen von Bauteilen ist nicht gestattet. Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie in der beschriebenen bestimmungs-gemäßen Verwendung angewendet werden.

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte sind nach den internationalen Normen EN ISO 20957-1 und EN ISO 20957-2 als Klasse S (Studio) hergestellt; sie sind für die gewerbliche Verwendung z.B. in gesundheitsorientierten Fitnessseinrichtungen oder Physiotherapie-Praxen für die Anwendung am Patient*innen vorgesehen.

Vor Beginn des ersten Trainings erfolgt eine Einweisung des/der Patienten/Patientinnen von qualifiziertem Personal.

Das Training mit Patient*innen darf nur unter therapeutischer Aufsicht durchgeführt werden.

Das Gerät darf ausschließlich von Erwachsenen (ab 14 Jahre) verwendet werden; unbeaufsichtigte Kinder sind vom Gerät fernzuhalten.

Die Anwendung erfolgt im Sitzen.

Die Anwendung erfolgt nur mit unversehrter Haut.

Bei Unwohlsein oder plötzlich auftretenden Beschwerden das Training bitte sofort beenden und ggf. eine*n Arzt*in konsultieren.

Um Verletzungen zu vermeiden, erfolgt die Anwendung in enganliegender Kleidung; offene, lange Haare ggf. zusammenbinden.

Compass® Geräte sind ausschließlich für die Nutzung in geschlossenen Räumen bestimmt.

Bei Anwendung der Geräte mit der Option smart assist außerhalb des deutschen Sprachraums sind für die Bedienung englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Bei Abweichungen von der bestimmungsgemäßen Verwendung haftet der Hersteller bei Schäden nicht.

VORSICHT



Vor Aufnahme des ersten Trainings sollten Beginner und Wiedereinsteiger über 45 Jahre sowie Menschen mit bestehenden Erkrankungen und gesundheitlichen Beschwerden eine*n Arzt*in konsultieren.

3.5 Indikationen und Kontraindikationen

Die Indikationen für die Anwendung der Geräte in der Therapie sind in Kapitel 7 des jeweiligen Gerätes dargestellt.

Bei den nachfolgend aufgelisteten Erkrankungen sind die Geräte kontraindiziert und dürfen nicht angewendet werden:

- Fieberhafte Erkrankungen
- Aktuelle Schmerzen in Ruhe oder bei Aktivität sowie akute gesundheitliche Beschwerden
- Bestehende Schmerzen im Bewegungsapparat u.a. nach Dehnungen, Zerrungen, Muskelfaserrissen, Distorsionen und Bandscheibenprotrusionen
- Frische Frakturen
- Osteoporose in fortgesetzten Stadien (Grad 2 und 3)
- Hypertonie in fortgesetzten Stadien (Grad 2 und 3 nach WHO)
- Künstlicher Gelenkersatz am Knie- und/ oder Hüftgelenk mit instabiler Verankerung
- Schwere neurologische Erkrankungen mit Neigung zu Muskelkrämpfen
- Bauchwand- oder Leistenhernie
- Schwangerschaft ab dem 2. Trimester
- Herzinsuffizienz und koronare Herzkrankheiten. Patient*innen mit Bluthochdruck dürfen das Gerät nur nach Rücksprache mit dem*der behandelnden Arzt*in verwenden.

3.6 Patientenzielgruppe

Die Geräte sind vorgesehen für die professionelle Nutzung in Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie Orthopädische- und Physiotherapeutische Abteilungen in Kliniken, Rehabilitationskliniken et al. In Abhängigkeit von Indikation, Gesundheitszustand des/der Patient*in und Behandlungsziel, können die Geräte in jeder Phase der Rehabilitation angewendet werden.

3.7 Klinischer Nutzen

Compass® 530 Geräte unterstützen physiotherapeutische Interventionen. Der klinische Nutzen für den Patienten liegt in der ergänzenden Anwendung der Geräte und der damit verbesserten Muskelstabilisation.

3.8 Verantwortliche Bedienung

Diese Gebrauchsanweisung ist für den/die Betreiber*in und das Fachpersonal bestimmt. Alle Personen, die am Gerät arbeiten, müssen in dessen Anwendung geschult sein und die Gebrauchsanweisung inkl. dem Sicherheitskapitel gelesen und verstanden haben.

Das Personal muss vor Beginn der Therapie und in regelmäßigen Abständen über Art und Umfang der Tätigkeiten sowie über mögliche Gefährdungen, wie etwaige Warnhinweise, informiert werden.

Die Einweisung am Gerät (Therapeut*in, Trainer*in, Fitnesstrainer*in) und die Überwachung (Therapeut*in, Sporttherapeut*in, Fitnesstrainer*in) darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Eine Autorisierung des Betreibers wird vorausgesetzt.

Einstellungen dürfen nicht unter Belastung betätigt werden. Vor jeder Einstellung ist sicher zu stellen, dass keine Belastung durch einen angehobenen Gewichtsblock vorliegt. Dies kann die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Komponenten beeinträchtigen.

3.9 Sicherheitsbestimmungen

Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand in der bestimmungsgemäßen Verwendung benutzt werden. Bei Mängeln und Störungen bitte das Gerät sperren und den Service des Herstellers kontaktieren.

Es ist, insbesondere bei Positionsveränderungen des Gerätes ohne Demontage, darauf zu achten, dass der sichere Stand auf ebenem Untergrund gewährleistet ist.

Die Schutzverkleidung darf nicht demontiert werden. Das Gerät darf nur mit montierter Schutzverkleidung betrieben werden.

Die Gewährleistung erlischt, wenn Veränderungen am Gerät vorgenommen oder elektronische Geräte zur Steuerung und Messung angebracht werden, die nicht durch vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal durchgeführt wurden.

Defekte Teile des Gerätes sind umgehend zu ersetzen - dabei ist es ratsam, bis zur Instandsetzung das Gerät nicht weiter zu benutzen. Es ist nur Originalzubehör zu verwenden, sonst wird keine Haftung übernommen.

Das Gerät darf nur vom proxomed Service oder befugtem Fachpersonal geöffnet werden.

Nicht mit den Händen zwischen die beweglichen Lager/ Rollen greifen.

3.10 Nutzungshinweis Haltungs-/Bruststabilisator

VORSICHT



Nach einer Verstellung der Armpolster ist darauf zu achten, dass der Nutenstein komplett in seiner Nut geführt wird. Anschließend ist der Spannhebel anzuziehen. Wird der Nutenstein nicht komplett in seiner Nut geführt, lastet die gesamte Kraft, die beim Training aufgebracht wird, auf der Fixierschraube. Ein Bruch dieser Schraube ist dann nicht auszuschließen.

3.11 Schutzverkleidung

Die Verkleidung der compass® 530 Geräte besteht aus Kunststoff im Milchglas Ausführung. Die Trainingsgeräte entsprechen nur mit Schutzverkleidung den gesetzlichen Vorschriften im Trainingsbetrieb.

Die vom Hersteller angebrachten Schutzverkleidungen dürfen somit nicht entfernt oder verändert werden, da ansonsten die für den Trainingsbetrieb zugrunde liegenden Normen nicht eingehalten werden.

3.12 Kombination mit anderen Produkten

Compass® 530 Geräte können optional mit dem Zubehör smart assist ausgestattet werden. Smart assist ist ein aktives Medizinprodukt der proxomed Medizintechnik GmbH, das Software enthält. Smart assist wurde nach EN 60601-1 entwickelt und geprüft.

3.13 Nebenwirkungen und Restrisiken

Die Geräte sind so entwickelt, dass keine kritischen Nebenwirkungen auftreten können. Vereinzelt können Nebenwirkungen, wie Muskelkater und Gelenkbeschwerden, in der Regel nach fehlerhafter ergonomischer Einstellung oder nach zu intensivem Training, auftreten. Diese Symptome sollten spontan nach wenigen Tagen abklingen.

3.14 Meldung von Vorkommnissen

Bitte melden Sie etwaige klinische Vorkommnisse, welche im und unmittelbar nach der Anwendung des Gerätes aufgetreten sind, direkt dem Hersteller unter der Anschrift: vigilance@proxomed.com.

4 Lagerung, Transport und Aufstellung

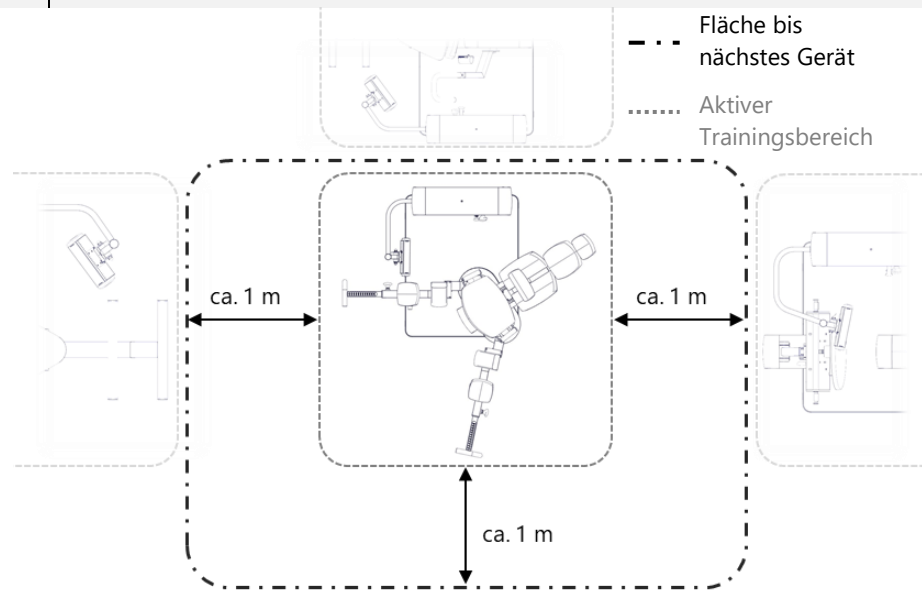
Die Geräte werden in der Regel komplett montiert angeliefert. In seltenen Fällen kann es aus transporttechnischen Gründen notwendig sein, die Geräte teilweise demontiert zu versenden. In diesen Fällen verwenden Sie bitte sich bitte an den Service service@proxomed.com die entsprechenden Aufbauanleitungen und befolgen Sie die dort angegebenen Anweisungen!

Umgebung	•	nur in trockenen und von Seewasserluft freien Räumen (>65% Luftfeuchtigkeit)
	•	Vermeidung von Temperaturen von unter 5 °C und über 45 °C
	•	Das Aufstellen der Geräte in stark frequentierten Räumen bzw. in der Nähe von Türen und Durchgängen ist zu vermeiden.
Untergrund	•	Die Tragfähigkeit des Untergrundes muss entsprechend dem Gewicht des Geräts sein
	•	Ebener und schlagfester Untergrund, der der Belastung des Gerätes und dem maximal zulässigen Körpergewicht des Anwenders von 200 kg standhält.
	•	Kleine Bodenunebenheiten können, durch die am Gerät anzubringenden bzw. angebrachten Stellfüße, ausgeglichen werden.
	•	Oder es muss durch geeignetes Unterlegmaterial aus Ausgleichblechen oder hochbelastbaren Kunststoff eine ebene Fläche erzeugt werden.
	•	Die Ausgleichsmaterialien sollten nicht rostanfällig sein.
	•	Bei einer Positionsveränderung ohne Demontage am Trainingsgerät, ist darauf zu achten, dass der sichere Stand auf ebenem Untergrund gewährleistet ist.
	•	Bei PVC-Böden: Die Gummipplatten können Reaktionen mit dem PVC-Boden auslösen, hier sind entsprechende Korkplatten zu verwenden.
Aufstellen des Geräts	•	Hartes, Schlagartiges Aufsetzen der Geräte ist zu vermeiden.
	•	Ausgleich von Unebenheiten über Stellfüße, die in Ihrer Höhe angepasst werden können. Ausrichtung mit einer Wasserwaage
	•	Schützen Sie die Geräte vor Stößen, Kratzer und Feuchtigkeit.

Bewegungsmaß



Generell ist darauf zu achten, dass bei der Installation der Abstand von mindestens 60 cm (ausgehend vom Bewegungsmaß) zu anderen Geräten eingehalten wird. Die Sicherheitsfreiräume können sich jedoch überschneiden.



Das Gerät muss auf ebenen, schlagfesten Untergrund aufgestellt werden, der der Belastung des Gerätes und dem maximal zulässigen Körpergewicht des Anwenders von 200 kg standhält.

Das Gerät verfügt zum Ausgleich von Unebenheiten über Stellfüße, die in Ihrer Höhe angepasst werden können. Eine wichtige Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Gerätes ist die Ausrichtung mit einer Wasserwaage.

Das Aufstellen der Geräte in stark frequentierten Räumen bzw. in der Nähe von Türen und Durchgängen ist zu vermeiden.

5 Inbetriebnahme



Kontrollieren Sie vor jeder Inbetriebnahme den technisch einwandfreien Zustand des Trainingsgerätes.

- ☐ Rastbolzen auf Funktion, der Rastknopf muss selbstständig einrasten.
- ☐ Schutzverkleidung – vorhanden oder beschädigt.
- ☐ Schraubverbindungen – auf feste Verbindung prüfen.
- ☐ Schweißverbindungen – Sichtprüfung.
- ☐ Bewegungsbegrenzung, so fern als Option vorhanden.
- ☐ Zubehör vorhanden/funktionsfähig
- ☐ Auf sicheren Stand überprüfen
- ☐ Stellen Sie sicher, dass Hilfsmittel, Zubehör, Kabel etc. nicht im Bereich der Bewegungsausführung liegen.

ACHTUNG



Vor der ersten Inbetriebnahme sollten die Geräte mindestens 24 Stunden bei Raumtemperatur stehen.

VORSICHT



Vor Trainingsbeginn die Rastbolzen auf Festigkeit prüfen.
Während des Trainings nicht an den Rastbolzen und Steckstiften ziehen.

6 Trainingshinweise

Das Gerät muss vor dem ersten Training auf die ergonomischen Verhältnisse des Anwenders eingestellt werden. Das Einstellen des Trainingsgerätes für den Trainierenden erfolgt in Verantwortung des Fachpersonals.

VORSICHT



Unsachgemäßes oder übermäßiges Training kann zu Gesundheitsschäden führen

- Um Verletzungen zu vermeiden und das Training effektiver zu gestalten, sollte ein allgemeines und spezielles Aufwärmprogramm absolviert werden. Kreislauf und Muskulatur werden so auf die Belastungen vorbereitet.
- Sichere und feste Sitzposition auswählen, Becken und Wirbelsäule liegen eng am Sitz. Der Rücken, insbesondere die Lendenwirbelsäule, ist während der Übungsausführung bestmöglich zu stabilisieren. Sofern vorhanden, wird die Rückenlehne zur Stabilisierung der Wirbelsäule verwendet. Zur Unterstützung der Wirbelsäulenhaltung, insbesondere bei Personen mit Haltungsinstabilitäten, verwenden Sie optional das Lordosekissen.
- Die korrekte Positionierung des Patienten in der Ausgangsposition trägt in hohem Maße zur Qualität, Effektivität und Sicherheit der Übungsausführung bei. Die Geräteachsen und Drehpunkte sind so genau wie möglich an die Bewegungsachsen der zu übenden Gelenke anzupassen, um das Auftreten von Kompressions- und Scherkräften zu vermeiden.
- Die Bewegung langsam und kontrolliert ausführen.

VORSICHT



Pressatmung und die damit verbundene intrathorakale Druckerhöhung kann bei gefährdeten Personen zu Schädigungen des Gefäßsystems führen. Bewegung langsam und kontrolliert ausführen.

- Die Belastungsintensität sollte bei Trainingsbeginn betont leicht gewählt werden. Belastung sukzessiv steigern, um Überlastungen und Beschwerden zu vermeiden.
- Die Geräte ermöglichen ein beidbeiniges oder einbeiniges bzw. beidarmiges oder einarmiges Training.
- Bei eingeschränkter Beweglichkeit oder bei auftretenden Schmerzen, sofort die Belastung und/oder das Bewegungsausmaß reduzieren.

WARNUNG



Bei Auftreten von Symptomen, wie Herzrasen, Schwindel, Atemnot, Übelkeit oder Schmerzen im Brustbereich, heftiges Schwitzen oder Kopfschmerzen, bitte das Training sofort abbrechen.

- Training und Therapie erfolgen nur im schmerzfreien Bereich.

- Bei schnellkräftigen Übungen kann das Gewicht explosiv bewegt werden. Eine kontrollierte Bewegungsführung muss besonders bei dieser Trainingsmethode gewährleistet sein, damit Fehlbelastungen und Verletzungen vermieden werden. In der Regel werden konzentrische und exzentrische Arbeitsweisen der Muskulatur kombiniert.
- Es kommen unterschiedliche Trainingsmethoden zur Anwendung. Wird nach der Wiederholungsmethode trainiert, werden mehrere Übungsserien mit entsprechenden Pausen durchgeführt.
- Die Belastungsintensität orientiert sich an der Belastbarkeit der individuellen Indikationen, der Rehabilitationsphase und dem Behandlungsziel. So kann zur Anpassung und Gewöhnung der verletzten Struktur (Bindegewebe, Knorpel, Sehnen, Bänder und Gelenkkapsel) eine Gewichtsbelastung mit niedriger Trainingsintensität im Vordergrund stehen, bevor das Training spezieller Kraftfähigkeiten, wie Kraftausdauer oder Maximalkraft, mit steigender Intensität einsetzt.

WARNUNG



Verletzungsgefahr. Sicherheitsabstand von mindestens 60 Zentimeter zu beweglichen Teilen einhalten.

-
- Um die durch eine*n Therapeut*in/Trainer*in vorgenommenen Trainingspositionen bei einem späteren, eventuell selbständigen Training wieder reproduzieren zu können, sind alle Einstellvorrichtungen mit Skalierungen versehen und alphabetisch nummeriert (A, B, C, ...).
 - Bei allen Geräten gibt es die Möglichkeit den/die Patient*innen/Kund*innen während des Trainings optimal zu stabilisieren.

7 Gerätebeschreibungen Untere Extremitäten

7.1 compass® 530 Ab-/Adduktor



7.1.1 Zweckbestimmungen

Compass® 530 Ab-/Adduktor ist für die muskuläre Stabilisation der abspreizenden bzw. heranführenden Beinmuskulatur bestimmt.

7.1.2 Indikationen

- Sarkopenie der Beinmuskulatur
- Unspezifische Schmerzen im unteren Rücken
- Postoperative Rehabilitation nach Hüft-Endoprothesen

7.1.3 Spezifische Patientenpositionierung

Es wird in sitzender Ausgangsstellung trainiert. Der Patient sollte so positioniert werden, dass der Rücken während der gesamten Bewegung vollen Kontakt zur Lehne behält. Die Rückenlehne kann über eine Gasdruckfeder in der Neigung verstellt werden, sodass in sitzender als auch in halbliegender Position trainiert werden kann. Hierzu wird der auf der linken Seite des Trainierenden unter dem Sitz befindliche Hebel betätigt und die Rückenlehne dann verstellt. Nach dem Lösen des Hebels ist die Lehne wieder fixiert. Die Ober- und Unterschenkel werden auf die seitlich gepolsterte Beinauflage gelegt. Die Fußstützen für ein Training in der geschlossenen Bewegungskette werden individuell an die Größe des Patienten/Kunden angepasst. Durch Ziehen des Rastbolzens unter den Beinauflagen (links für die linke,

rechts für die rechte Auflage) werden die Beinauflageflächen in die gewünschte Ausgangsposition gebracht, d. h. für die Adduktionsbewegung nach außen, für die Abduktion nach innen. Die Ausgangsposition wird je nach Beweglichkeit des Patienten individuell justiert. Die Einstellung ist in 10° Schritten möglich, welche durch den Auslösehebel (gelb) links vom Trainierenden eingestellt werden (Rastposition).

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

ACHTUNG



Der compass® 530 Ab-/Adduktor mit 250 kg Nutzergewicht verfügt über keine Verstellung der Rückenlehne.

7.2 compass® 530 Beinstrecker/-beuger



7.2.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Beinstrecker/Beinbeuger ist für die muskuläre Stabilisation der Beinstreck- bzw. Beinbeugemuskulatur bestimmt.

7.2.2 Indikationen

- Sarkopenie der Beinmuskulatur
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Postoperative Therapie nach Hüft-Endoprothesen

7.2.3 Spezifische Patientenpositionierung

Der Patient sitzt auf der Sitzfläche und lehnt sich an der Rückenlehne an. Der Sitz wird nun abhängig von der Oberschenkellänge so weit nach hinten oder vorne verschoben, bis die Rotationsachse des Trainingsgerätes bei vollem Kontakt zur Rückenlehne und zum Lordosekissen (optional) mit der Bewegungsachse des Kniegelenks (gedachte Linie durch die beiden Femurkondylen) übereinstimmt. Das frei verschiebbare Lordosekissen (optional) wird individuell an die Größe des Patienten angepasst. Die Feinjustierung der Gelenkachse erfolgt mittels der Spindel unterhalb des Sitzes über die Einstellung des höhenverstellbaren Oberschenkelstützpolsters. Um das Auftreten von Scherkräften zu vermeiden, sollte diese Anpassung so genau wie möglich vorgenommen werden. Die Ausgangsposition für das Training der Kniestreck- sowie der Kniebeugemuskulatur ist individuell in 10° Schritten einstellbar. Dazu betätigen Sie den Druckknopf der Führungstange an der Kurvenscheibe und bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch Lösen des Druckknopfes, wieder einrasten.

Das Schienbeinpolster kann sowohl gelenknah (proximal) als auch oberhalb des Sprunggelenkes (distal) angebracht werden. In frühen Phasen der Rehabilitation kann das Training so besonders gelenkschonend dosiert werden. Für das Training der Beinbeugemuskulatur im Sitzen werden die Oberschenkel über das frei schwenkbare Oberschenkelpolster fixiert. Hierzu befindet sich neben dem rechten Oberschenkel des Trainierenden der Auslösehebel für die Gasdruckfeder. Diesen bitte betätigen und die Oberschenkelrolle zur Fixierung andrücken, danach den Hebel wieder zur Fixierung loslassen. Die Gewichtsbelastung wird vom Gerät aus mittels Steckstift am seitlich sitzenden Block eingestellt. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt. Optional besteht die Möglichkeit in einer geschlossenen Kette zu arbeiten, bei der die Füße auf eine an einen verlängerten Hebelarm angebrachte Ablagefläche aufgestellt werden können. Die Fußplatte ist stufenlos an verschiedene Unterschenkellängen adaptierbar.

7.3 compass® 530 Beinstrecker



7.3.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Beinstrecker ist für die muskuläre Stabilisation der Beinstreckmuskulatur bestimmt.

7.3.2 Indikationen

- Sarkopenie der Beinmuskulatur
- Osteoporose (Grad 0 und 1)
- Postoperative Rehabilitation nach Hüft-Endoprothesen
- Hüftgelenksarthrose

7.3.3 Spezifische Patientenpositionierung

Der Patient sitzt auf der Sitzfläche und lehnt sich an der Rückenlehne an. Der Sitz wird nun abhängig von der Oberschenkelgröße so weit nach hinten oder vorne verschoben, bis die Rotationsachse des Trainingsgerätes bei vollem Kontakt zur Rückenlehne und zum Lordosekissen (optional) mit der Bewegungsachse des Kniegelenks (gedachte Linie durch die beiden Femurkondylen) übereinstimmt. Hierzu ist der Auslösehebel auf der linken Seite unter dem Sitz zu betätigen. Die Feinjustierung der Gelenkachse erfolgt mittels der Spindel unterhalb des Sitzes über die Einstellung des höhenverstellbaren Oberschenkelstützpolsters. Um das Auftreten von Scherkräften zu vermeiden, sollte diese Anpassung so genau wie möglich vorgenommen werden.

Die Ausgangsposition für das Kniegelenk ist individuell in 10° Schritten einstellbar. Dazu betätigen Sie den Druckknopf der Führungsstange an der Kurvenscheibe und bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch Lösen des Druckknopfes wieder einrasten.

Die Länge des Hebelarmes richtet sich zum einen nach der Unterschenkellänge, zum anderen nach der Belastbarkeit der verletzten Strukturen. So befindet sich das Unterschenkelpolster üblicherweise kurz oberhalb der Malleolengabel des Sprunggelenks (distaler Hebelansatz). Eine schonendere Trainingsweise ergibt sich über eine Verkürzung des Hebels, indem das Polster dem Kniegelenk weiter angenähert wird (proximaler Hebelansatz). Unter Lösen der Klemmschraube wird das Polster in die entsprechende Position geschoben.

Während des Trainings muss darauf geachtet werden, dass mit dem Oberkörper keine Ausweichbewegungen vollzogen werden. Der Rücken muss ständigen Kontakt zur Lehne halten.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt. Optional besteht die Möglichkeit in einer geschlossenen Kette zu arbeiten, bei der die Füße auf eine an einen verlängerten Hebelarm angebrachte Ablagefläche aufgestellt werden können. Die Fußplatte ist stufenlos an verschiedene Unterschenkellängen adaptierbar.

7.4 compass® 530 Beinbeuger



7.4.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Beinbeuger ist für die muskuläre Stabilisation der Beinbeugemuskulatur bestimmt.

7.4.2 Indikationen

- Sarkopenie der Beinmuskulatur
- Osteoporose (Grad 0 und 1)
- Postoperative Rehabilitation nach Hüft-Endoprothesen sowie nach Frakturen
- Patellaspitzensyndrom

7.4.3 Spezifische Patientenpositionierung

Der Patient sitzt auf der Sitzfläche und lehnt sich an der Rückenlehne an. Der Sitz wird nun abhängig von der Oberschenkellänge so weit nach hinten oder vorne verschoben, bis die Rotationsachse des Trainingsgerätes bei vollem Kontakt zur Rückenlehne und zum Lordosekissen (optional) mit der Bewegungsachse des Kniegelenks (gedachte Linie durch die beiden Femurkondylen) übereinstimmt. Hierzu ist der Auslösehebel auf der linken Seite unter dem Sitz zu betätigen. Die Feinjustierung der Gelenkachse erfolgt mittels der Spindel unterhalb des Sitzes über die Einstellung des höhenverstellbaren Oberschenkelstützpolsters. Um das Auftreten von Scherkräften zu vermeiden, sollte diese Anpassung so genau wie möglich vorgenommen werden. Die Oberschenkel werden mit Hilfe des Oberschenkelpolsters fixiert. Die Ausgangsposition für das Kniegelenk ist individuell in 10° Schritten einstellbar. Dazu betätigen Sie den Druckknopf der Führungsstange an der Kurvenscheibe und bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch lösen des Druckknopfes wieder einrasten. Die Oberschenkel werden über das frei schwenkbare Oberschenkelpolster fixiert. Hierzu befindet sich neben dem rechten Oberschenkel des Trainierenden der Auslösehebel für die Gasdruckfeder. Diesen bitte betätigen und die Oberschenkelrolle zur Fixierung herunterdrücken, danach den Hebel wieder zur Fixierung loslassen. Die Unterschenkel werden auf das Unterschenkelpolster abgelegt. Die Länge des Hebelarmes richtet sich zum einen nach der Unterschenkellänge, zum anderen nach der Belastbarkeit der verletzten Strukturen. So befindet sich das Unterschenkelpolster üblicherweise kurz oberhalb der Malleolengabel des Sprunggelenks (distaler Hebelansatz). Eine schonendere Trainingsweise ergibt sich jedoch über eine Verkürzung des Hebels, indem das Polster dem Kniegelenk weiter angenähert wird (proximaler Hebelansatz). Unter Lösen der Klemmschraube wird das Polster in die entsprechende Position geschoben. Während des Trainings muss darauf geachtet werden, dass mit dem Oberkörper keine Ausweichbewegung vollzogen wird. Der Rücken muss ständigen Kontakt zur Lehne halten.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

7.5 compass® 530 Funktionsstemma



7.5.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Funktionsstemma ist für die muskuläre Stabilisation der Beinstreckmuskulatur bestimmt.

7.5.2 Indikationen

- Sarkopenie der Beinstreckmuskulatur
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Hüftgelenksarthrose

7.5.3 Spezifische Patientenpositionierung

Zunächst stellen Sie den geeigneten Winkel der Rückenlehne für den Patienten durch den dafür vorgesehenen Handgriff ein. Die Rückenlehne kann in flacher oder aufgerichteter Position durch den Handgriff in 10° Schritten variabel eingestellt werden. Es kann sowohl sitzend als auch liegend trainiert werden. Durch Verstellen des Rastbolzens rechts neben der Sitzfläche legen Sie dann - je nach Beweglichkeit und Größe des Patienten - die Entfernung der Sitz-/Liegefläche zur Fußplatte und somit die Ausgangsposition fest. Der Neigungswinkel der Fußplatte kann je nach Trainingsziel durch Justierung des Rastbolzens positiv oder negativ verändert werden. Hierzu ist eine zwei Handbedienung notwendig. Mit der einen Hand wird die Fußplatte gehalten, während die zweite Hand den Dreh-/Rastbolzen zur Verstellung löst. Anschließend werden die Schulterpolster an die Größe des Patienten angepasst. Hierzu wird durch den Auslösegriff (gelb) am linken Schulterpolster die Gasdruckfeder gelöst, die Position kann eingestellt werden und wird nach dem Loslassen des Auslösehebel fixiert. Der Gasdruckfeder löst bei

einer maximalen Belastung von ca. 450 kg aus und rutscht durch. Der Bewegungsbegrenzer für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks an den Führungsstangen.

Die verstellbare Fußplatte ermöglicht eine Vielzahl von Übungsvarianten.

Das Bewegungsausmaß (Ausgangs- und Endposition) kann bei eingeschränkter Knie- und Hüftgelenksbeweglichkeit in Streckung und/oder Beugung exakt definiert und limitiert werden. Hierzu wird die Entfernung der Sitz-/Liegefläche zur Fußplatte mittels Rastbolzen unter Berücksichtigung der Bewegungseinschränkung fixiert. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

Reaktives Sprungkrafttraining mit niedrigen Gewichten ist nur unter Aufsicht eines Therapeuten durchzuführen! Hierbei ist zu beachten, dass der Schlitten nicht gegen den Endanschlag stoßen darf.

WARNUNG



Personen mit einem Körpergewicht über 145 kg dürfen an der Funktionsstemme mit 200kg Gewichtsblock maximal mit 160 kg der Steckgewichte trainieren. Eine Gewichtsauswahl über 160 kg ist an diesem Gerät nicht zulässig. Lediglich Personen mit einem Körpergewicht unter 145 kg dürfen Gewichte auch über 160 kg zum Training nutzen!

7.6 compass® 530 Hüftstrecker



7.6.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Hüftstrecker ist für die muskuläre Stabilisation der Hüftmuskulatur bestimmt.

7.6.2 Indikationen

- Sarkopenie
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen der unteren Wirbelsäule

7.6.3 Spezifische Patientenpositionierung

Das Training erfolgt im Stehen. Das Kniegelenk des jeweiligen Standbeins sollte leicht gebeugt sein. Die Höhe des Armablagepolsters wird so eingestellt, dass sich der Oberkörper während des Trainings in einer leicht geneigten Position befindet. Der Oberkörper wird über die Unterarme an den Armpolstern stabilisiert. Die Hände umfassen zur zusätzlichen Stabilisation, je nach zu trainierender Seite den mittleren und jeweils links oder rechts befindlichen Handgriff.

Das Standbein befindet sich dabei links- oder rechtsseitig neben der Fußplatte, während das zu trainierende Bein auf der Fußplatte aufliegt und nach hinten bewegt wird. Die Hüfte sollte während des gesamten Bewegungsvorganges stabil gehalten werden.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

7.7 compass® 530 Multihip



7.7.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Multihip ist für die muskuläre Stabilisation der Hüftmuskulatur bestimmt.

7.7.2 Indikationen

- Sarkopenie
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen in der unteren Wirbelsäule

7.7.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Ausgangsposition ist im Stand, das Kniegelenk des Standbeins sollte leicht gebeugt sein. Die Höhe der Fußplatte wird über eine Spindel so eingestellt, dass die Drehachse des Hüftgelenks mit der Drehachse des Geräts übereinstimmt. Die Einstellung der korrekten Drehachse kann aus der Trainingsposition heraus eingestellt werden.

Der Patient kann sich für alle Übungen durch Halten an den seitlichen Haltegriffen stabilisieren oder das dafür vorgesehene Stabilisationspolster nutzen. Die seitliche Tiefeneinstellung des Polsters erfolgt über einen Gleitmechanismus, dieser lässt sich stufenlos über eine Feststellschraube fixieren. Das Stabilisationspolster lässt sich in Zwei – Hand Bedienung aufwärts kippen und erlaubt so über den Gleitmechanismus einen Seitenwechsel des Polsters, ohne das die Fußplatte des Gerätes verlassen werden muss. Das Polster wird hierzu mit einer Hand gehalten und die andere Hand befindet sich an der gelösten Feststellschraube und schiebt den Polstermechanismus in die gewünschte Position. Achten Sie darauf, dass Sie das Polster mit beiden Händen wie oben beschrieben langsam aktiv nach der Verstellung in die Ausgangsposition führen, um ein Herabfallen des Hebelarmes zu vermeiden!

Für das Training der Po- und unteren Rückenmuskulatur und der Hüftbeugemuskulatur steht der Patient seitlich zum Gerät. Die Ausrichtung der Drehachse erfolgt über die Fußplatte und das Rumpfpolster.

Für das Training der Ab- und Adduktoren steht der Patient frontal zum Gerät auf der Fußplatte. Auch hier muss die Drehachse korrekt eingerichtet werden.

Die Startposition des Krafthebels kann in 10° Schritten an der Kurvenscheibe verstellt werden. Hierzu ist eine zwei Handbedienung notwendig. Der Hebel wird mit einer Hand gehalten und die andere Hand löst durch Ziehen den Rastbolzen. Danach kann der Hebelarm verstellt werden. bitte darauf achten, dass je nach der Stellung des Polsters, der Hebelarm nach oben bzw. nach unten schlägt!

Je nach Beschwerdebild sollte das Polster des Hebelarms, mit denen das Gewicht bewegt wird, so proximal wie möglich zum Knie oder Oberschenkel angebracht werden. Hierzu wird der Dreh-Rastbolzen durch eine Linksdrehung (gegen den Uhrzeiger) gelöst und dann durch Ziehen aus der Rastung bewegt. Nachdem die benötigte Einstellhöhe erreicht ist, muss der Rastbolzen in das nächstmögliche Loch einrasten und mit einer Rechtsdrehung (im Uhrzeiger) fixiert werden.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

VORSICHT



Vor Höhenanpassung der Fußplatte ist in jedem Fall die Einstellung des Hebelarmpolsters zu prüfen, um ein Anschlagen der Fußplatte an das Polster zu vermeiden!

8 Gerätebeschreibungen Rumpf

8.1 compass® 530 Lateralflexion



8.1.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Lateralflexion ist für die muskuläre Stabilisation der sagittalen Rumpfmuskulatur bestimmt.

8.1.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen in der unteren Wirbelsäule

8.1.3 Spezifische Patientenpositionierung

Positionieren Sie den Patienten aufrecht sitzend auf dem Sitzpolster. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Die Sitzhöhe wird so gewählt, dass die Rotationsachse des Gerätes mit der Rotationsachse beim Patienten übereinstimmt. Das laterale Stabilisationspolster wird über den Verstell Hebel (gelb) an der rechten Seite des Stabilisationspolsters verstellt. Drücken Sie diesen Hebel und ziehen Sie die Hebelarme eng an den Oberkörper heran. Lassen Sie Hebel los um die Fixierung zu erreichen. Zum Einstellen der Ausgangsposition betätigen Sie den Rastbolzen an der Kurvenscheibe und wählen Sie entsprechend Ihrer Ausgangsposition (Links, Rechts) den geeigneten Startpunkt. Bringen Sie den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den

Bolzen wieder einrasten. Diese Einstellung erfolgt in 10° Schritten. Stellen Sie die Gewichtsbelastung ein. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

8.2 compass® 530 Rückenstrecker/-beuger



8.2.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Rückenstrecker/beuger ist für die muskuläre Stabilisation der dorsalen Seite des Rumpfes (Rückenmuskulatur) und für die Stabilisation der ventralen Seite des Rumpfes (Bauchmuskulatur) bestimmt.

8.2.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Osteopenie der Wirbelsäule
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen der Lendenwirbelsäule

8.2.3 Spezifische Patientenpositionierung

Das Training erfolgt im geschlossenen System, d. h. die Füße werden auf der verstellbaren Fußplatte aufgestellt, die je nach Körpergröße und gewünschter Ausgangsposition eingestellt werden kann. Hierzu wird der Dreh-/Rastgriff durch Linksdrehung (gegen den Uhrzeiger) um eine halbe Umdrehung gelöst,

und mit Durchziehen des Knopfes kann die Fußstütze verstellt werden. Bei der richtigen Einstellung muss die nächste Bohrung gesucht werden, damit der Rastbolzen wieder einrastet und durch Rechtsdrehung wird fixiert. So wird eine optimale Stabilisation des Beckens während der Bewegungsausführung möglich. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Die Sitztiefe wird über die Feststellschraube am Beckenstabilisationspolster justiert. Sitzhöhe und Sitztiefe werden so gewählt, dass die Rotationsachse des Gerätes mit der Rotationsachse beim Patienten übereinstimmt. Das Polster am Trainingsarm nach Lösen der Feststellschraube in die gewünschte Höhe einstellen. Für die Extensionsbewegung sollte die Oberkante des Polsters mit den Spinae Scapulae abschließen, für die Flexionsbewegung sollte es kurz unterhalb der Schlüsselbeine sitzen.

Zum Einstellen der Ausgangsposition betätigen Sie den Druckknopf der Führungstange an der Kurvenscheibe, bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch Lösen des Druckknopfes, wieder einrasten. Die Rastung erfolgt in 10° Schritten. Gewichtsbelastung einstellen. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

8.3 compass® 530 Rückenstrecker



8.3.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Rückenstrecker ist für die muskuläre Stabilisation der dorsalen Seite des Rumpfes (Rückenmuskulatur) bestimmt.

8.3.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Osteopenie der Wirbelsäule
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen der Lendenwirbelsäule

8.3.3 Spezifische Patientenpositionierung

Das Training erfolgt im geschlossenen System, d. h. die Füße werden auf der verstellbaren Fußplatte aufgestellt, die je nach Körpergröße und gewünschter Ausgangsposition eingestellt werden kann. Hierzu wird der Dreh-/Rastgriff durch Linksdrehung (gegen den Uhrzeiger) um eine halbe Umdrehung gelöst, und mit Durchziehen des Knopfes kann die Fußstütze verstellt werden. Bei der richtigen Einstellung muss die nächste Bohrung gesucht werden, damit der Rastbolzen wieder einrastet und durch Rechtsdrehung wird fixiert. So wird eine optimale Stabilisation des Beckens während der Bewegungsausführung möglich. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Die Sitztiefe wird über die Feststellschraube am Beckenstabilisationspolster justiert. Sitzhöhe und Sitztiefe werden so gewählt, dass die Rotationsachse des Gerätes mit der Rotationsachse beim Patienten übereinstimmt. Die Höheneinstellung des LWS Polsters erfolgt über den entsprechenden Drehrastbolzen. Das Polster am Trainingsarm nach Lösen der Feststellschraube auf die gewünschte Höhe einstellen. Zum Einstellen der Ausgangsposition betätigen Sie den Druckknopf der Führungsstange an der Kurvenscheibe, bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch Lösen des Druckknopfes, wieder einrasten. Die Rastung erfolgt in 10° Schritten. Gewichtsbelastung einstellen. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

8.4 compass® 530 Rückenbeuger



8.4.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Rückenbeuger ist für die muskuläre Stabilisation der ventralen Seite des Rumpfes (Abdominal Muskulatur) bestimmt.

8.4.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Osteopenie der Wirbelsäule
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Unspezifische Schmerzen der Lendenwirbelsäule

8.4.3 Spezifische Patientenpositionierung

Das Training erfolgt im geschlossenen System, d. h. die Füße werden auf der verstellbaren Fußplatte aufgestellt, die je nach Körpergröße und gewünschter Ausgangsposition eingestellt werden kann. Hierzu wird der Dreh-/Rastgriff durch Linksdrehung (gegen den Uhrzeiger) um eine halbe Umdrehung gelöst, und mit Durchziehen des Knopfes kann die Fußstütze verstellt werden. Bei der richtigen Einstellung muss die nächste Bohrung gesucht werden, damit der Rastbolzen wieder einrastet und durch Rechtsdrehung wird fixiert. So wird eine optimale Stabilisation des Beckens während der Bewegungsausführung möglich. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Die Sitztiefe wird über die Feststellschraube am Beckenstabilisationspolster justiert. Sitzhöhe und Sitztiefe werden so gewählt, dass die Rotationsachse des Gerätes mit der Rotationsachse beim Patienten übereinstimmt. Zum Einstellen der Ausgangsposition betätigen Sie den Druckknopf der

Führungsstange an der Kurvenscheibe, bringen den Hebelarm in die gewünschte Position und lassen dort den Bolzen, durch Lösen des Druckknopfes, wieder einrasten. Die Rastung erfolgt in 10° Schritten. Das Brustpolster wird durch Betätigung der Klemmschraube auf die Oberkörperlänge angepasst und soll kurz unterhalb der Schlüsselbeine sitzen. Gewichtsbelastung einstellen. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

8.5 compass® 530 Rotator



8.5.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Rotator ist für die muskuläre Stabilisation der Rumpfrotatoren bestimmt.

8.5.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Skoliose

8.5.3 Spezifische Patientenpositionierung

Spezifische Patientenpositionierung Positionieren Sie den Patienten aufrecht sitzend auf dem Sitzpolster. Passen Sie die lateralen Stabilisationshilfen an den Patienten an. Hierzu die Drehgriffe durch Linksdrehung lösen (halbe Umdrehung) und die Stützen einstellen. Hierbei darauf achten, dass der Trainierende mittig fixiert wird. Danach die Drehgriffe wieder durch Rechtsdrehung fixieren. Das Training

erfolgt im geschlossenen System, d. h. die Füße werden auf die Fußstütze gestellt, welche entsprechend angepasst ist. Hierzu den Dreh-/Rastbolzen an der Fußstütze durch Linksdrehung lösen und durch Zug des Knopfes die Fußstütze frei bewegen. Die richtige Länge auswählen und dann in das Nächstliegende Loch einrasten lassen. Durch Rechtsdrehung diese Position fixieren. Der Patient sollte während der Übung beide Knie gegen die Kniestabilisierungspolster drücken, damit eine optimale Fixierung und Stabilisation des Beckens gegeben ist. Das Polster zur Oberkörperfixierung wird nach unten gezogen, so dass es auf den Schultern aufliegt und in dieser Position gehalten wird. Hierzu muss der Auslöseknopf an der linken Halterung (gelb) gezogen werden (falls das System hiermit ausgestattet ist).

Die Höhe der Oberkörperfixierung muss entsprechend dem Trainierenden angepasst werden. Wir empfehlen die Fixierung hier aufzuheben (Dreh-/Rastbolzen zu entfernen) und dann den Trainierenden zu bitten, in aufrechter Haltung die Übungen zu machen. Sie können jedoch auch die Höhe mit Hilfe des Dreh-/Rastbolzen entsprechend einstellen. Hierzu durch Linksdrehung den Dreh-/Rastbolzen lösen und durch Ziehen des Knopfes die gesamte Einheit in der Höhe verstellen. Danach den Knopf wieder einrasten lassen und durch Rechtsdrehung fixieren.

Mit dem Verstell Hebel (gelb) an der rechten Seite des Sitzes kann die Ausgangsposition in 10° Schritten eingestellt werden. Wählen Sie die Rotationsrichtung nach rechts oder links. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

9 Gerätebeschreibungen Obere Extremitäten

9.1 compass® 530 Brustpresse/Ruderzug



9.1.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Brustpresse/Ruderzug ist für die muskuläre Stabilisation der vorderen, oberen Rumpfmuskulatur bestimmt.

9.1.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Schulterblattinstabilität
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Impingement Syndrom postoperativ

9.1.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzposition beim Training ist aufrecht. Die Sitzhöhe wird über die Auslösung unter dem Sitz individuell eingestellt. Die Beine werden vor dem Körper auf der Fußablage individuell abgestellt und sollten im Knie- und Hüftgelenk einen Winkel von ca. 60-90° erreichen. Der Oberkörper bleibt während des Trainings in Kontakt mit dem Rückenpolster; das Becken bleibt in aufrechter Position. Die Anfangsposition lässt sich über die Bremshebel, die beidseitig am Haltegriff angebracht sind, in 5 Positionen verstellen. Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird.

Es sind unterschiedliche Hand-/Armhaltungen über die geformten Griffe möglich.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

Es lässt sich, je nach Wahl der Startposition der Gerätearme sowohl eine Ruderzug-, als auch eine Brustpressbewegung ausführen. Die Bewegungen können für beide Übungen auch alternierend ausgeführt werden, wobei dann nur die Hälfte des Gewichtes bewegt wird (Flaschenzug Prinzip).

9.2 compass® 530 Brustpresse



9.2.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Brustpresse ist für die muskuläre Stabilisation der vorderen, oberen Rumpfmuskulatur bestimmt.

9.2.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Schulterblattinstabilität
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Impingement Syndrom postoperativ

9.2.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzhöhe ist je nach Größe des Patienten individuell einstellbar. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Die Wirbelsäule sollte während der gesamten Übungsausführung Kontakt zur Rückenlehne haben. Ein frei verschiebbares Lordose Kissen (optional) kann je nach Größe des Patienten individuell angepasst werden. Durch Drücken der Fußstütze/Einstiegshilfe mit dem Fuß nach vorne, werden die Hebelarme mit den Handgriffen in eine angenehme Ausgangsposition gebracht. Hierzu wird der Gewichtsblock angehoben, und die Veränderungen an den Gewichten einschließlich der Feinabstufung (optional) dürfen nicht mehr vorgenommen werden. Nach Ende des Trainingssatzes muss durch Drücken gegen die Fußstütze/Einstiegshilfe ein sanftes Ablegen der Gewichte vorgenommen werden.

Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt. Die Startposition ist nicht individuell einstellbar.

Die Bewegungen können auch alternierend ausgeführt werden, wobei dann nur die Hälfte des Gewichtes bewegt wird (Flaschenzug Prinzip).

Ältere und schwache Menschen sollen nur mit kleineren Gewichten trainieren.

9.3 compass® 530 Haltungs-/Bruststabilisator



9.3.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Haltungs-/Bruststabilisator ist für die muskuläre Stabilisation der oberen Rücken- und Brustmuskulatur bestimmt.

9.3.2 Indikation

- Sarkopenie der oberen Rücken- und Brustmuskulatur
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Chronische unspezifische Nackenschmerzen

9.3.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzhöhe ist je nach Größe des Patienten individuell einstellbar. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Der Patient wird so positioniert, dass er im Knie- und Hüftgelenk 90° Beugung erreicht und die Füße Bodenkontakt haben. Bei sehr kleinen und sehr großen Personen kann dieser Winkel abweichen.

Die Wirbelsäule sollte während der gesamten Übungsausführung Kontakt zur Rückenlehne haben. Ein frei verschiebbares Lordosekissen wird je nach Größe des Patienten individuell angepasst. Achten Sie bitte darauf, dass der Hebel der Verstellung im angezogenen Zustand immer von der Kurvenscheibe weg zeigt! Hierzu den Hebel im fixierten Zustand anheben und entsprechend drehen.

Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird. Die großzügigen Rundpolster am Gerät ermöglichen die individuelle Positionierung des Patienten auf unterschiedliche Schulterbreiten und Armlängen. Die Entfernung des Polsters zur Geräteachse ist von der Armlänge des Patienten/Kunden abhängig und lässt sich nach Lösen der Feststellschraube oben am Gerät individuell anpassen. Die Ausgangsposition wird über die Rastbolzen am Exzenter in 10° Schritten justiert.

Die Haltegriffe (optional) können entsprechend eingestellt werden, hierzu die Befestigungsschraube lösen und die Griffe in der Höhe einstellen, die Schraube wieder festziehen.

Im nicht benötigten Betrieb, die Griffe so positionieren (Parkposition), dass diese nicht aneinanderstoßen und keine Quetschgefahr darstellen. Hierzu sollte der Abstand in der Höhe von Minimum 3 cm zwischen den Griffen bestehen.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

9.4 compass® 530 Ruderzug



9.4.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Ruderzug ist für die muskuläre Stabilisation der vorderen, oberen Rumpfmuskulatur bestimmt.

9.4.2 Indikation

- Sarkopenie der Rumpfmuskulatur
- Schulterblattinstabilität
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)
- Impingement Syndrom postoperativ

9.4.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzposition beim Training ist aufrecht. Die Sitzhöhe wird über die Auslösung unter dem Sitz individuell eingestellt. Die Beine werden vor dem Körper auf dem Boden oder den Fußablagen abgestellt und sollten im Knie- und Hüftgelenk einen Winkel von ca. 90° erreichen. Der Oberkörper wird während des Trainings über das Brustpolster stabilisiert; das Becken bleibt in aufrechter Position. Die Tiefe des Brustpolsters ist individuell über den Rastbolzen einzurichten. Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird.

Es sind unterschiedliche Hand-/Armhaltungen über die drehbaren Griffe möglich.

Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt. Die Startposition ist nur teilweise individuell einstellbar.

Die Bewegungen können auch alternierend ausgeführt werden, wobei dann nur die Hälfte des Gewichtes bewegt wird (Flaschenzug Prinzip).

9.5 compass® 530 Schulterblattfixator/Stützstemme



9.5.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Stützstemme ist für die muskuläre Stabilisation der oberen Brust- und der dorsalen Oberarmmuskulatur bestimmt.

9.5.2 Indikation

- Sarkopenie der Schultermuskulatur
- Osteoporose Grad 1

9.5.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzhöhe ist je nach Größe des Patienten individuell einstellbar. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Der Patient wird so positioniert, dass er im Knie- und Hüftgelenk ca. 90° Beugung erreicht und die Füße Bodenkontakt haben. Bei sehr kleinen und sehr großen Personen kann dieser Winkel abweichen.

Die Ausgangsposition – Höhenverstellung der Handgriffe – wird über den Verstell Hebel (gelb) auf der linken Seite des Trainierenden eingestellt. Die Verstellung erfolgt in Stufen und rastet alle 10°.

Die Wirbelsäule sollte während der gesamten Übungsausführung Kontakt zur Rückenlehne haben. Das frei verschiebbare Lordosekissen (optional) wird je nach Größe des Patienten individuell angepasst. Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird. Der Trainingsarm mit den Handgriffen bietet variable Griffmöglichkeiten. So können durch Übungsvarianten bestimmte Muskelanteile verstärkt trainiert werden. Die Griffe werden in einer bequemen Position seitlich neben dem Rumpf gefasst und die unteren Lastarme nach unten gedrückt. Mittels Steckstift kann das gewünschte Gewicht vom Gerät aus eingestellt werden. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

9.6 compass® 530 Schulterblattfixator



9.6.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Schulterblattfixator ist für die muskuläre Stabilisation der Schulterblattfixatoren bestimmt.

9.6.2 Indikationen

- Sarkopenie der Schultermuskulatur
- Osteoporose in frühen Stadien (Grad 0 und 1)

9.6.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzhöhe ist je nach Größe des Patienten individuell einstellbar. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Der Patient wird so positioniert, dass er im Knie- und Hüftgelenk ca. 90° Beugung erreicht und die Füße Bodenkontakt haben. Bei sehr kleinen und sehr großen Personen kann dieser Winkel abweichen.

Die Ausgangsposition – Höhenverstellung der Handgriffe – wird über den Verstell Hebel (gelb) auf der linken Seite des Trainierenden eingestellt. Die Verstellung erfolgt in Stufen und rastet alle 10°.

Die Wirbelsäule sollte während der gesamten Übungsausführung Kontakt zur Rückenlehne haben. Das frei verschiebbare Lordosekissen (optional) wird je nach Größe des Patienten individuell angepasst. Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird. Der Trainingsarm mit den Handgriffen bietet variable Griffmöglichkeiten. Somit können bestimmte Muskelanteile verstärkt trainiert werden. Mittels Steckstift kann das gewünschte Gewicht vom Gerät aus eingestellt werden. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

9.7 compass® 530 Stützstemme



9.7.1 Zweckbestimmung

Compass® 530 Stützstemme ist für die muskuläre Stabilisation der oberen Brust- und der dorsalen Oberarmmuskulatur bestimmt.

9.7.2 Indikation

- Sarkopenie der Schultermuskulatur
- Osteoporose Grad 1

9.7.3 Spezifische Patientenpositionierung

Die Sitzhöhe ist je nach Größe des Patienten individuell einstellbar. Der Sitz mit der Gasdruckfeder lässt sich durch Betätigen der Auslösung unterhalb des Sitzes verstellen. Der Patient wird so positioniert, dass er im Knie- und Hüftgelenk ca. 90° Beugung erreicht und die Füße Bodenkontakt haben. Bei sehr kleinen und sehr großen Personen kann dieser Winkel abweichen.

Die Ausgangsposition – Höhenverstellung der Handgriffe – wird über den Verstell Hebel (gelb) auf der linken Seite des Trainierenden eingestellt. Die Verstellung erfolgt in Stufen und rastet alle 10°.

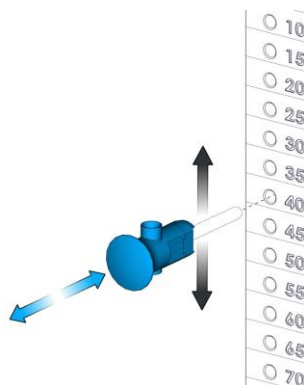
Die Wirbelsäule sollte während der gesamten Übungsausführung Kontakt zur Rückenlehne haben. Das frei verschiebbare Lordosekissen (optional) wird je nach Größe des Patienten individuell angepasst. Es ist beim Üben darauf zu achten, dass die Halswirbelsäule in der Neutralposition verbleibt und der Kopf nicht nach vorne genommen wird. Der Trainingsarm mit den Handgriffen bietet variable Griffmöglichkeiten. So können durch Übungsvarianten bestimmte Muskelanteile verstärkt trainiert werden. Die Griffe werden in einer bequemen Position seitlich neben dem Rumpf gefasst und die unteren Lastarme nach unten gedrückt. Mittels Steckstift kann das gewünschte Gewicht vom Gerät aus eingestellt werden. Der Bewegungsausmaßbegrenzer (optional) für die Endposition befindet sich oberhalb des Gewichtsblocks und wird durch Lösen der Befestigungsschraube verstellt.

10 Allgemeine Trainingseinstellungen

Gewichtseinstellungen 5kg

Hauptgewichte

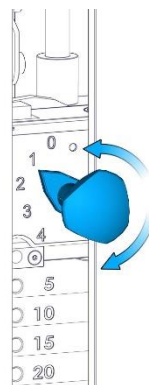
-  max. 100 kg
-  max. 20 Gewichte
à 5 kg



Feingewichte

optional

-  4 kg
-  4 Gewichte
à 1 kg



VORSICHT

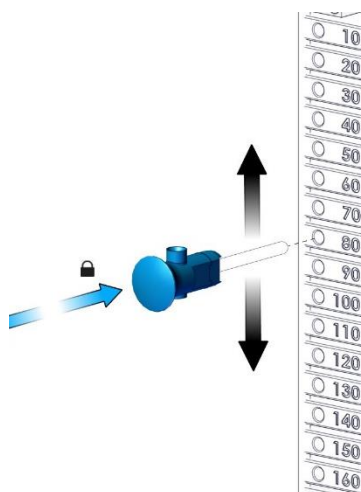


Es dürfen keine externen Gewichte an den Geräten angebracht werden!

Gewichtseinstellungen 10kg

Hauptgewichte

-  max. 200 kg
-  max. 20 Gewichte
à 10 kg



Feingewichte

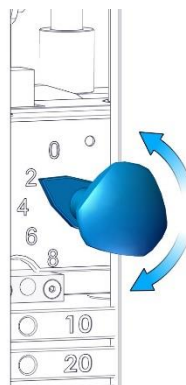
optional



8 kg



4 Gewichte
à 2 kg



VORSICHT



Es dürfen keine externen Gewichte an den Geräten angebracht werden!

Bewegungslimitierung

optional



Bis zu 100 cm



stufenlos



11 Instandhaltung, Reinigung, Wartung, Entsorgung

VORSICHT



Die Geräte unterliegen nach §7 der Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung „Instandhaltung von Medizinprodukten“ einer jährlichen Sicherheits- und Funktionstüchtigkeitsprüfung (Wartung).

Bei dem optionalen Zubehör „smart assist ISO“ erfolgt im Abstand von 2 Jahren eine messtechnische Prüfung (MTP), entsprechend den Herstellervorgaben.

Eine Auswahl geeigneter Produkte zur Instandhaltung finden Sie auf <https://www.proxomedshop.com>.

WARNUNG



Sicherheit und Wirksamkeit der Geräte können optimal aufrechterhalten werden, wenn die Pflege- und Wartungsintervalle eingehalten werden.

Komponente	Wartungsintervall	Prüfung und Pflege
Display	täglich	Verwenden Sie für die Reinigung und Desinfektion ausschließlich Display-geeignete Mittel. Tragen Sie das Mittel nicht direkt auf, sondern nutzen Sie ein sauberes Microfasertuch.
Polster	Nach dem Training	Verwenden Sie für die Desinfektion der Polster ausschließlich die vom Hersteller freigegebenen Desinfektionsmittel. Eine Aufstellung der möglichen Desinfektionsmittel finden Sie auf https://www.servicehelper.de/maintenance/
Verkleidung Bodenmatten Rahmenteile	regelmäßig	Reinigung mit warmem Wasser und einem Microfasertuch. Verwenden Sie keine Lösungsmittel, Chloride, Poliermittel, chemische Reinigungsmittel oder Wachspoliermittel.
Schrauben	monatlich	Außen zugängliche Schrauben auf festen Sitz überprüfen.
Führungsstangen	monatlich	Auf ausreichende Schmierung prüfen und mit geeigneten Pflegeöl schmieren.

Laufrollen	monatlich	Auf ausreichende Schmierung prüfen.
Rastbolzen	monatlich	Auf freien Lauf prüfen und ggf. fetten.
Vollständige Wartung	jährlich	Vollständige Funktions- und Sicherheitsprüfung (Fachpersonal)

Durch Verschleiß beschädigte Teile mit Originalteilen ersetzen.

Der autorisierte Service wird Ihnen schnell und kompetent helfen. Im beiliegenden Medizinproduktebuchs finden Sie das Formular „Reparaturauftrag/ Störungsmeldung“. Erstellen Sie eine Fehlermeldung und senden Sie diese per Mail (service@proxomed.com) oder nutzen Sie unser servicehelper-Formular (siehe Kap. 12 Service).

Wir helfen Ihnen gerne.

ACHTUNG



Eindringen von Flüssigkeiten ins Gehäuse:

Schäden am Trainingsgerät!

Es dürfen keine Flüssigkeiten während der Reinigung ins Innere des Trainingsgeräts gelangen.

Werden compass® 530 Geräte mit dem Zubehör smart assist betrieben, so müssen die im smart assist enthaltenen elektronischen Bauteile bei einer Stilllegung des Gerätes im Sinne der europäischen WEEE-Richtlinie 2012/19/EU vom Betreiber über ein Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

12 Service

Unser*e Kund*in und dessen Kund*innen stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Die Zufriedenheit und der Erfolg unserer Kund*innen sind uns wichtig.

Sollten unsere Geräte nicht einwandfrei funktionieren, hilft Ihnen unser Team im Kundensupport schnell und unkompliziert weiter.



+49 6023 9168-77

In 3 Schritten direkt zum Ziel!

1



servicehelper-QR-Code scannen oder auf <https://www.proxomed.com/leistungen/technischer-service/servicehelper-meldung> gehen.

2



Sie kommen darüber direkt auf unser **servicehelper-Formular**.

Dort geben Sie neben Ihren persönlichen Kontaktdaten bitte folgende Informationen an:

- Angabe der Produktlinie
- Einzelgeräteangabe aus der gewählten Produktlinie
- Angabe der Seriennummer
- Kurze Problembeschreibung
 - Auftreten des Problems (wann und wo)
 - Hardware oder Software-Problem

Zusätzlich können Sie Bilder oder Videos hochladen.

3



Unser Kundensupport setzt sich schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung und informiert Sie über die nächsten Schritte.

13 Zubehör

smart assist

Artikelnr. 10629100

Unterstützung bei der Bewegungsausführung. Anbindung an proxotrain Software zur Trainingsplanung, Trainingssteuerung und Trainingsdokumentation.

smart assist ISO

Artikelnr. 10629200

Unterstützung bei der Bewegungsausführung. Anbindung an proxotrain Software zur Trainingsplanung, Trainingssteuerung und Trainingsdokumentation inklusive isometrischer Messfunktion.

Lordosekissen

Artikelnr. 10101800

Unterstützung der Wirbelsäulenhaltung, insbesondere bei Personen mit Haltungsinstabilitäten. Das Lordosekissen kann stufenlos eingestellt werden. Es ist magnetisch befestigt und abnehmbar. Wenn es nicht benötigt wird, kann es an einer metallischen Stelle am Gerät aufbewahrt werden

Bewegungslimitierung

Artikelnr. 10101900

Die Bewegungslimitierung ist für die Begrenzung des Bewegungsausmaßes/ Range of Motion (ROM) bestimmt.

Gewichtsaufstockung

Artikelnr. 11210200

Aufrüsten des Gewichtsblockes für die Steigerung der Trainingsintensität
4 x 5 kg = 20 kg (80 kg auf 100 kg Erweiterung)

Gewichtsaufstockung

Artikelnr. 11210100

Aufrüsten des Gewichtsblockes um 4 weitere Gewichtseinstellungen.
4 x 10 kg = 40 kg (160 kg auf 200 kg Erweiterung)

Feinabstufung 4 x 1 kg

Artikelnr. 10181600

Die Feinabstufung ist für die gezielte Anpassung/ Dosierung des Trainingsgewichts bestimmt. Die Anpassung ist in zwei Varianten möglich.

4 x 1 kg (5 kg Gewichtsstapel)

Feinabstufung 4 x 2 kg

Artikelnr. 10181700

Die Feinabstufung ist für die gezielte Anpassung/ Dosierung des Trainingsgewichts bestimmt. Die Anpassung ist in zwei Varianten möglich.

4 x 2 kg (10 kg Gewichtsstapel)

Fußablage für Funktionsstemma

Artikelnr. 10610100

Die Fußstütze ermöglicht bei einbeinigem Training, das nicht trainierte Bein abzustellen.

Therapiekreisel für Funktionsstemma

Artikelnr. 10096200

Der Therapiekreisel ermöglicht ein propriozeptives Training.

Wadenbrett für Funktionsstemma

Artikelnr. 10108000

Durch das optionale Wadenbrett werden die Wadenmuskeln trainiert

Stabilisationsgurt

Artikelnr. 10108200

Beckenfixierung für die Stabilisierung des/der Patient*in im Gerät.

Kniegelenksstabilisationspolster

Artikelnr. 10108100

Für kleine Personen sind optionale Kniegelenksstabilisationspolster erhältlich, um die Startposition und den Bewegungsweg während des Trainings zu optimieren.

14 Technische Daten

14.1 Untere Extremitäten

Geräte- gewicht maximal	Patienten- gewicht maximal	Trainings- gewicht maximal (Standard)	Isometrische Belastung maximal	Stellmaß Tiefe x Breite x Höhe in cm	Bewegungsmaß Tiefe x Breite x Höhe in cm
compass® 530 Ab-/Adduktor					
300 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	160 x 129 x 166	222 x 213 x 166
compass® 530 Beinstrecker/-beuger					
276 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	1.500 N	114 x 120 x 166	114 x 160 x 166
compass® 530 Beinstrecker					
237 kg	250 kg	100 kg (80 kg)	-	114 x 120 x 166	114 x 160 x 166
compass® 530 Beinbeuger					
237 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	114 x 120 x 166	114 x 160 x 166
compass® 530 Funktionsstemma					
504 kg	250 kg	160 kg (200 kg)	3.000 N	116 x 228 x 176	116 x 300 x 176
compass® 530 Hüftstrecker					
191 kg	145 kg	80 kg (100 kg)	-	99 x 113 x 166	99 x 200 x 166
compass® 530 Multihip					
271 kg	250 kg	80 kg	-	144 x 98 x 168	144 x 204 x 195

14.2 Rumpf

Geräte- gewicht	Patienten- gewicht	Trainings- gewicht	Isometrische Belastung	Stellmaß <i>Tiefe x Breite x Höhe in cm</i>	Bewegungsmaß <i>Tiefe x Breite x Höhe in cm</i>
maximal	maximal	maximal (Standard)	maximal		
compass® 530 Lateralflexion					
150 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	1.500 N	144 x 99 x 166	144 x 122 x 166
compass® 530 Rückenstrecker/-beuger					
220 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	1.500 N	109 x 130 x 166	109 x 177 x 166
compass® 530 Rückenstrecker					
259 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	109 x 130 x 166	109 x 177 x 166
compass® 530 Rückenbeuger					
259 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	109 x 130 x 166	109 x 177 x 166
compass® 530 Rotator					
271 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	2.300 N	123 x 118 x 166	153 x 145 x 166

14.3 Obere Extremitäten

Geräte- gewicht	Patienten- gewicht	Trainings- gewicht	Isometrische Belastung	Stellmaß <i>Tiefe x Breite x Höhe in cm</i>	Bewegungsmaß <i>Tiefe x Breite x Höhe in cm</i>
maximal	maximal	maximal (Standard)	maximal		
compass® 530 Brustpresse/Ruderzug					
300 kg	250 kg	80 kg	-	152 x 155 x 166	152 x 155 x 166
compass® 530 Brustpresse					
	145 kg	80 kg (100 kg)	-		
compass® 530 Haltungs-/Bruststabilisator					
245 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	128 x 98 x 176	174 x 127 x 183
compass® 530 Ruderzug					
197 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	194 x 98 x 176	194 x 98 x 176
compass® 530 Schulterblattfixator/Stützstemme					
305 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	1.500 N	145 x 135 x 176	145 x 161 x 189
compass® 530 Schulterblattfixator					
303 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	145 x 135 x 176	145 x 161 x 189
compass® 530 Stützstemme					
303 kg	250 kg	80 kg (100 kg)	-	140 x 135 x 176	140 x 160 x 176

Umgebungsbedingungen Betrieb

Temperatur	+5° bis +45° Celsius
Luftfeuchtigkeit	<65%

Transport und Lagerung

Temperatur	-10° bis +45° Celsius
Luftfeuchtigkeit	< 65%

Anforderungen

Medizinprodukterichtlinie	93/ 42/ EWG
Produktlebensdauer	7 Jahre als Medizinprodukt
Stationäre Trainingsgeräte	EN ISO 20957-1, ISO 20957-2
Verwendungsklasse nach ISO 20957-1	S/I

Risikoklassifizierung

93/ 42/ EWG	Klasse IIa
EU 2017/ 745	Klasse IIa

15 Gewährleistung

Zu Grunde liegen die AGB von proxomed für Mängelgewährleistung, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde.

Unsere allgemeinen Verkaufs- und Zahlungsbedingungen (AGB) in Ihrer jeweils aktuellen Fassung, können auf unserer Internetseite eingesehen werden.

<http://www.proxomed.de/de/agb.php>

Entsprechend unserer Garantiebestimmungen, die ebenfalls in Ihrer jeweils aktuellen Fassung auf unserer Internetseite einsehbar sind, wird dies erweitert:

<http://www.proxomed.de/de/garantiebedingungen.php>

Die Gewährleistung/Garantie erlischt, wenn ohne ausdrückliche Anweisung Bauartveränderungen am Gerät ausgeführt werden oder diese durch nicht autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Sobald ein Gewährleistungs-/Garantiefall eintritt, benachrichtigen Sie umgehend die Service Hotline der proxomed unter der **Telefonnummer +49 (6023) 9168 77**.

proxomed wird umgehend einen Service veranlassen, behält sich jedoch die Art des Einsatzes vor. Folgende Vorgehensweisen sind denkbar.

- a) Der Service wird vor Ort von unserem Service-Personal vorgenommen.
- b) Wir senden das gewünschte Ersatzteil.
- c) Wir senden ein Austauschgerät.

Die defekten Teile werden innerhalb von 48 Stunden durch den Kunden an uns zurückgesandt. Anderenfalls erfolgt die Berechnung der gelieferten Ersatzteile.

Falls die Ursachen außerhalb des Gewährleistungs-/Garantiebereiches liegen, so behält sich proxomed die Berechnung aller Reparaturkosten vor.

Hinweis!

Verschleißteile (z. B. Gurte) sowie durch Verschleißteile verursachte Folgeschäden unterliegen nicht der Garantie. Daraus resultierende Einsätze durch unseren Service, sind auch im Garantiezeitraum für den Kunden kostenpflichtig. Die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit durch frühzeitigen Austausch der Verschleißteile obliegt dem Kunden, wenn die von proxomed festgelegten Intervalle für sicherheitstechnische Kontrollen nicht eingehalten werden bzw. kein Wartungsvertrag mit proxomed abgeschlossen wurde.

Hersteller Hauptsitz Deutschland:

proxomed® Medizintechnik GmbH

Daimlerstraße 6

63755 Alzenau

Tel.: +49 6023 9168-0

info@proxomed.com

www.proxomed.com

Office Schweiz:

proxomed® Medizintechnik

Seestrasse 161

8266 Steckborn

Tel.: +41 52762 1300

info@proxomed.ch

www.proxomed.ch



proxomed® ist ein durch die TÜV SÜD Product Service GmbH zertifiziertes Unternehmen.

Änderungen:

proxomed® behält sich das Recht vor, Produkte zu ändern, wenn diese Maßnahmen aus unserer Sicht zu einer Qualitäts- und Funktionsverbesserung führen. Alle Abbildungen in dieser Gebrauchsanweisung sind aus drucktechnischen Gründen nur angenähert; für Schreibfehler übernehmen wir keine Haftung. Irrtum vorbehalten.